Zeitschrift: Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am Departement Architektur der ETH Zürich

Herausgeber: Departement Architektur der ETH Zürich

Band: - (1999)

Heft: 5

Rubrik: Suisse-FRAGEN

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Suisse-FRAGEN

Tilla Theus

Schweizer beschreiben? Älpler: Angenommen, Architektur sei der Spiegel einer Gesellschaft, wie würden Sie, gemessen an

Postmodern und pseudoheimelig verwirrt.

rchitektur Wertesystems? Scheuklappen: Agieren Sie als Schweizer Architekt innerhalb eines regionalen bzw. nationalen oder

Global und sehr persönlich.

n die eine Zukunft haben? Kopiervorlage: Wie homogen erscheint Ihnen die aktuelle Schweizer Architektur? Sehen Sie hier

Zögernd ja – in zwanzig Jahren wissen wir es.

sich noch in dieser Rolle? Resignation: Der Architekt der Moderne sah sich in der Rolle eines Vordenkers, mit Blick auf eine

Ja - jedenfalls mit Blick nach vorn.

Was machen Sie morgen? Träume: Was machen Sie morgen? Was machen Sie morgen? Was machen Sie morgen? Was mache

Architektur: siehe oben

Tilla Theus ist Architektin in Zürich.

Goldrausch #3

Benedikt Loderer

der aktuellen Baukultur, den typischen Schweizer beschreiben? Angenommen, Architektur sei der Spiegel einer Gesellschaft, v

Da der Schweizer der Neureiche Europas ist, leidet er an Verlustangst. Er erstickt sich in Sicherheit.

innerhalb eines globalen Architektur Wertesystems? Agieren Sie als Schweizer Architekt innerhalb eines regionalen bzw. nation

Was heisst da agieren? Ich belauere, beäuge, beurteile, was es schon gibt. So global wie die Sprachen, die ich spreche, so national wie die Leser, die ich habe, so regional, wie die Bekannten mit denen ich verkehre.

Tendenzen die eine Zukunft haben? Wie homogen erscheint Ihnen die aktuelle Schweizer Architektur? Sehen Sie hier Tendenz

Ich kann das Wort Tendenz schon nicht mehr hören. Als man es noch mit Haltung übersetzen konnte, da hatte es noch Kraft, heute aber, wo man es mit Mode übersetzen muss, langweilt mich die Frage.

bessere Welt. Sehen Sie sich noch in dieser Rolle? Der Architekt der Moderne sah sich in der Rolle eines Vordenkers, mit Blick

Ist die Welt denn gut? Na also. Wer will, dass die Welt so bleibt wie sie ist, will nicht, dass sie bleibt, habe ich von Erich Fried gelernt.

e morgen? Was machen Sie morgen? Was machen Sie morgen? Was machen Sie morgen? Was machen Sie morgen? Was mach

Ich will ein Ding über die Sehnsucht machen, meine als Trieb- und Treibmittel, die der Leute als Motor ihrer Brown'schen Bewegung, die der Völker als Irrweg und vielleicht auch die der Architekten als Ordnungswahn.

Benedikt Loderer ist Stadtwanderer, Journalist und Herausgeber der Zeitschrift Hochparterre